

Persil für Krankenwäsche

Krankenwäsche muß desinfiziert werden. Krankheitsübertragung durch Kleidung und Wäschestücke ist keine Seltenheit. Persil tötet schon in handwarmer Lauge jeden Krankheitskeim!

Bereins-Kalender der SPD.

breiten Gemeindegliederungen, Gefälligen Vereinen sowie der sozialistischen Frauen-Vereinigungen. Der Preis ist 20 Pf. in alle SPD-Vertriebsstellen.

Halle.
Anfangs des Monats. Mitgliederbestimmung am 20. Oktober, abends 8 Uhr, im großen Saal des "Schwarz-Rot-Gold".

Republikanischer Brauchabend, 6. Okt. u. 7. Okt. abends 8 Uhr, im großen Saal des "Schwarz-Rot-Gold".

Republikanischer Brauchabend, 6. Okt. u. 7. Okt. abends 8 Uhr, im großen Saal des "Schwarz-Rot-Gold".

Republikanischer Brauchabend, 6. Okt. u. 7. Okt. abends 8 Uhr, im großen Saal des "Schwarz-Rot-Gold".

Republikanischer Brauchabend, 6. Okt. u. 7. Okt. abends 8 Uhr, im großen Saal des "Schwarz-Rot-Gold".

Republikanischer Brauchabend, 6. Okt. u. 7. Okt. abends 8 Uhr, im großen Saal des "Schwarz-Rot-Gold".

Republikanischer Brauchabend, 6. Okt. u. 7. Okt. abends 8 Uhr, im großen Saal des "Schwarz-Rot-Gold".

Republikanischer Brauchabend, 6. Okt. u. 7. Okt. abends 8 Uhr, im großen Saal des "Schwarz-Rot-Gold".

Republikanischer Brauchabend, 6. Okt. u. 7. Okt. abends 8 Uhr, im großen Saal des "Schwarz-Rot-Gold".

Republikanischer Brauchabend, 6. Okt. u. 7. Okt. abends 8 Uhr, im großen Saal des "Schwarz-Rot-Gold".

Republikanischer Brauchabend, 6. Okt. u. 7. Okt. abends 8 Uhr, im großen Saal des "Schwarz-Rot-Gold".

Republikanischer Brauchabend, 6. Okt. u. 7. Okt. abends 8 Uhr, im großen Saal des "Schwarz-Rot-Gold".

Republikanischer Brauchabend, 6. Okt. u. 7. Okt. abends 8 Uhr, im großen Saal des "Schwarz-Rot-Gold".

Republikanischer Brauchabend, 6. Okt. u. 7. Okt. abends 8 Uhr, im großen Saal des "Schwarz-Rot-Gold".

Republikanischer Brauchabend, 6. Okt. u. 7. Okt. abends 8 Uhr, im großen Saal des "Schwarz-Rot-Gold".

Republikanischer Brauchabend, 6. Okt. u. 7. Okt. abends 8 Uhr, im großen Saal des "Schwarz-Rot-Gold".

Republikanischer Brauchabend, 6. Okt. u. 7. Okt. abends 8 Uhr, im großen Saal des "Schwarz-Rot-Gold".

Republikanischer Brauchabend, 6. Okt. u. 7. Okt. abends 8 Uhr, im großen Saal des "Schwarz-Rot-Gold".

Republikanischer Brauchabend, 6. Okt. u. 7. Okt. abends 8 Uhr, im großen Saal des "Schwarz-Rot-Gold".

Republikanischer Brauchabend, 6. Okt. u. 7. Okt. abends 8 Uhr, im großen Saal des "Schwarz-Rot-Gold".

Republikanischer Brauchabend, 6. Okt. u. 7. Okt. abends 8 Uhr, im großen Saal des "Schwarz-Rot-Gold".

Am Riebeckplatz Gr. Ulrichstr. 51

In beiden Theatern gleichzeitig!
Der geradezu sensationelle Erfolg!

Elegantes Pack

2 Akte aus der Welt in der man sich nicht langweilt.
Fernseher:
G.T. Am Riebeckplatz G.T. Gr. Ulrichstr. 51

Lava
Die Tragödie der Natur.
Das packendste Filmwerk aller Zeiten.

Auf der Bühne:
8 Piccads
In ihrer urkomischen Essenz-Pantomime.

Die Einbrecher von New York
Amaranta
Eine Filmgroteske voll irrischen Humors.

Außerdem in beiden Theatern:
Illustrierte Trianon-Woche 42
Aktuelle Berichterstattung von Tagesereignissen aus aller Welt.

In beiden Theatern verstärktes Orchester
7027
Anfangszeiten:
Werktag 4.00 6.00 8.10, Sonntags 3.00 4.50 6.50 8.50

Kaffeehaus Roland

Großes Oktoberfest
1926

Was ist das Leben ohne ein gutes Bett!

Wenden Sie sich zwecks richtiger, fachmännischer Beratung und guter, preisgünstiger Bedienung beim Kauf von Federbetten, Bettfedern, Inletts, Metall- und Holzbettstellen, Kinderbettstellen aus Holz oder Eisen, Auflage-, Patent- und Roßhaar-matratzen, Stepp- und Daunendecken, Wolldecken, Reform-Unterbetten und -Kissen, Chaiselongues und Bett-Chaiselongues an das

Bettenhaus Bruno Paris

Kleine Ulrichstr. 2; Eingang Kanzleigasse; 2 Minuten vom Markt
Größte Auswahl, entgegenkommende Zahlungsweise
Moderne Bettfedernreinigung - Eigene Polsterwerkstätten

Der deutsche Fürstentpiegel
von Friedr. v. Stromer-Reichenbach
Preis Mk. 2.-, geb. Mk. 3.-

Ein prächtige mehrteilige Schöpfung des unsterblichen Einflusses des deutschen Büchertums auf unsere gegenwärtige zeitliche Lage. Streifen: 19 namentlich der Weltliteratur die Quellen des Weltfriedes und die auf literarischer Grundlage beruhenden Voraussetzungen für die soziale Zukunft. Ein unentbehrliches Buch zur Beurteilung der politischen Lage.
Su beziehen durch:
Volksblatt-Buchhandlung
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 27

Wer gibt für ein junges Ehepaar
1-2 leere Zimmer
ab. Gr. u. V.H. 188 an d. Grp. d. Blattes

Volksbühne Eisleben.
Montag abend 8 Uhr:
Heimliche Brautfahrt!
von Leo Lenz.
Aufführung vom Nordhäuser Stadt-Theater.
Vorverkauf Buchhandlg. Kogel.

Volkspark
Burgstraße 27.
Das eigene Heim der Hallische Arbeiter.
Suchen Sie Angestellte Arbeiter Beamte Handwerker so inserieren Sie im "Volksblatt".

Möbl. Zimmer
sofort oder später zu vermieten. 7021
K. R. J. F. Alter Markt 20.

Stadt-Theater.

Sonntag 3 Uhr bei ermäß. Preis
Gräfin Mariza
Ende nach 4 Uhr
Montag 7 1/2 Uhr
Nickel u. 10 3/4 Uhr

Regie:
Rohde-F. Müller.
Schauspieler:
Damen Wagner, Biegler, Herren Wänzel, Müller, Rausch, Schen.

Montag 7 1/2 Uhr
Die heilige Johanna
Ende 11 Uhr

Prätzer 7008
Schießgraben
Sonntag, 18. Okt., ab 8 1/2 Uhr:
Großer Ball.

Einzel-Unterricht in Schönu. u. Rundschiff, Kurschrift 6895, Maschinenzeichnen, Buchführung, Rechnen usw. Beginn täglich.
F. Wehmer & Sohn
Poststraße 1.

Musikapparate Schallplatten!
Kleinstes Zahlungsbeding. Reparaturen
Jul. Kegel,
Steinweg 53, L. Et. Fotoapparat 4541.

Kinderwagen Puppenwagen Korbmöbel
Billige Zugmöbel, Billigte Preise.
Franz Reinhardt,
21 Kl. Brauhausstr. 2

WALHALLA

Dir. Adolf Vogel Tel. 8385

Nur vom 16. bis 31. Oktober:
Kurzes Gastspiel des berühmten italienischen Verwandschaft-Schauspielers Nicola Lupo

a) Ein ausliegendes Sonper Szene in 1 Akt. 63 Verwandlungen.
b) Große Mask-Symphonie Imitation berühmter Komponisten.
c) Do-rr-m-l-l-a. Komisches Torzett. 2 Personen gleichzeitig auf d. Bühne allein ausgeführt von Nicola Lupo. 2013

Außerdem:
Gilberts dressierte Tauben
Len Morris amerikan. Musik-Imit.

Patty-Frank-Truppe
berühmte Akrobaten
Marla Rapp von der ehemaligen russischen Kolooper
Drei Werras Drahtseil-künstler
Alfred Kessler humorist. Zauberer
2 Boreillys komische Balance-Kunst
Batiy's radfahr. Akten

Anfang 8 Uhr. - Gewöhnliche Preise. - Vorverkauf ab 11 Uhr ununterbrochen.
Eintrittskarten sind stets 3 Tage im voraus erhältlich

1926
Zwei Hände, die sich öffnen

50. Jahrgang (Jubiläumsausgabe)
88 Seiten stark. Reich illustriert. Vielseitiger literarischer Inhalt jeder vollkünstlerischen Art. Beste Druckausstattung. - Gratisbeigaben: ein Wandkalender und ein künstlerisches Osterbild in sechs Farben nach einem Aquarell von Franz Deck. - Preis 80 Pfennig.
Zu haben:
Volksblatt-Buchhandlung
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 27
Bücherdr. Volksbuchhandlung
Bitterfeld, Schenkerstr. 3-4
Bei Bezug zum Wiederverkauf kostet der Kalender 70 Pfennig.

SANTAS-BAD
In den neuen Räumen
Gr. Steinstr. 15 part. (Eing. Mittelstr.)
täglich für Damen u. Herren geöffnet 6693

Modernes Theater

Dir. F. Rosen - Beginn 8 Uhr
Sonntag 7012
anlässlich des 100. Geburtstages

Johann Strauss
nach der Vorstellung:
Ein Wiener Walzer-Abend.

Vorher das neue Oktober-Programm:
Lachen ohne Fada. Der ledige Ehemann - Wiener Poesen - Sketsch mit Ferry Rosen.

Willi Fontane, das musk. Fa. Komik
Jul. Bärwald, der rhein. Komiker

Anni Korsché
Anor in Panoptikum
Und das übrige Programm

Nach der Vorstellung: Eintritt frei!
Sonntag ab 4 Uhr Tanz-Tea.

Restaurant Thalia-Säle

Inh.: E. Osborg, Geiststr. 42 a
Thalia-Passage u. **Ferrar** 6018
Spezialauschank 7001
Mündener Spatenbräu, Colberger Hofbräu
Tägl. künstl. Unterhaltungsmusik
Beste gelegte Weine u. Gute Küche
Vor u. nach dem Theater besonders zu empfehlen

Rakete

Das Haus der guten Kleinkunst!
Wir führen - andere folgen.
Ab heute
Neues Programm!
Sonntag und Sonntag:
4-Uhr-Tea
Abends nach der Vorstellung:
Gesellschaftstanz. 7011

ZOO ZOO

Sonntag, 18. Oktober, nachm. 4 u. abds. 8 Uhr:
Konzerte
des Hallischen Sinfonie-Orchesters.
Leitung: Benno Platz.

Donnerstag, den 22. Oktober:
II. Sinfoniekonzert
Hallisches Sinfonie-Orchester
Werke von Mendelssohn, Chopin und Schumann.
Solistin: Curstine Werner - Helms, Dessau (Klavier). 7018

Zimmerleute Zementierer

und
Eisenflechter

für großen Eisenbetonbau
sofort gesucht.
Industriebau A. G.
Halle
Zinksgartenstr. 8 7010

Amtl. Bekanmachungen

Halle

Die Rubrik der Reichenbürger der Abteilung "b" auf dem Nordfriedhof ist abgelaufen. In der Abteilung b sind in den Jahren 1904 und 1905 Grundstücke und Kinder beigesetzt. Anträgen auf Weiterbelegung kann entgegengehalten werden. - Bedingungen sind am Eingang zum Nordfriedhof angehängt. Termin: 1. Dezember 1925.

Halle, den 12. Oktober 1925.
Der Magistrat (Stiefhöfvermaltung)

schlich in der hohen Rasse eines unheimlichen. Da mit dem Namen
erwarteter Konspiration des Abend in anstößigen Nicola Supa,
der berühmte italienische Veranlagungs-Geschäftler. Seine Leistungen
grenzen an das Unglaubliche. Bueri fertigt er allein ein Theaterstück
mit einem Aufwand von vier bis fünf Millionen. Er hat die
„Ereignis“ in der Höhe von vier bis fünf Millionen. Er hat die
Symphonie. Vom Dirigenten hat er bis jetzt die großen
Konflikte des Ans und Ansehens, mit allen ihren Gemütskräften
und vertritt nicht, bald klein, bald groß an Gestalt auftretend.
Zum Schluss bringt er unter anheimelnden Umarmungen ein komisches
Verstehen zur Ausführung, in dem der Betrachter zugleich auf der
Reihe sind, und er als drei Rollen spielt. Wie macht er das
möglich? Die „Drei Frauen“ sind höhere Geisteskräfte. Mit
Leichtigkeit lassen sie auf dem höchsten Drama. Alfred Schier ist
ein romantischer, außerdem humoristischer Jüngling. Saitz's
Bühnenstil zeigt die Früchte mühevoller Arbeit. Ein Schänder
über aber den Mächten, wenn die todbringenden Verbrechen ihre
Leiden.

Aus dem Sozialisten.

Sitzung der Ammendorfer Gemeindevertretung.
Am Donnerstag, dem 15. Oktober, fand eine öffentliche Ge-
meindevertretung in der Brotbackstube statt. Vor Eintritt
in die Tagesordnung gab der Gemeindevorsteher bekannt, daß die
Verwaltungsgebühren in Wohnungsverhältnissen durch eine Verbilligung
ausgehoben worden sind, was von der Verwaltung mit dem Begrün-
dungsbegriff, daß die Wohnungsverhältnisse durch die Gemeinde
daher eine Revision der Gemeindefürsorge durch die Finanzkommission
notwendig sei und daß kein Grund zur Verbilligung vorge-
legen habe. Der Abwähler der Jahresrechnung brachte einen
Hilfsantrag vom 1887/88. Die Gesamtergebnisse der Gemeinde
Ammendorf im Jahre 1887/88 sind: Einnahmen 10.000 Mk., Aus-
gaben 10.000 Mk., betragt nach Abzug einer Schuldhaft von
35.500 Mk. zurzeit 8172,84 Mk. Eine Anfrage eines Vertreters
betreffend die Aufhebung der Schatzkammerkollektion am Friedhof, Fried-
straße, beantwortet der Vorsteher dahingehend, daß entsprechende
Verhandlungen zwischen dem Gemeindevorsteher und dem Ver-
treter der Interessenten bereits stattgefunden haben.
Zur Beurteilung eines Teiles des Bürgersteiges in der Schatz-
straße wurde dem Gemeindevorsteher der Auftrag erteilt,
die Kosten zu tragen, bis zum 20. Oktober. Den Anlieger,
welche die Kosten zu tragen haben, wurde Stundung ausgesetzt. Be-
züglich des Antrages des Gemeindevorsteher, die Gemeindefür-
sorge, das eigentliche Grundstück nicht zu kaufen, dagegen die
dazugehörigen Wiesen für den Kaufpreis von 1000 Mk. euf.
zu übernehmen.

Der nächste Punkt der Tagesordnung, Genehmigung des Ver-
trages über die Verbilligung des Gemeindevorsteher in der Gemein-
de Ammendorf löste eine lebhafte Debatte aus. Die Angelegenheit
betrifft einmal die Vertretung und mehrere Male die Kom-
mission befähigt und war auf Vorschlag der einzelnen Fraktionen
entsprechend abgeändert worden. Trotzdem konnten es sich die
Kommissionen nicht vereinigen, jetzt noch einmal Abänderungen
eingebracht werden. Die Kommissionen sind sich einig, daß
es darauf ankommt, die unzulässigen Aufträge, wie sie nun
einmal auf diesem Gebiete eingeleitet sind, möglichst rasch zu
beseitigen, weshalb wir dem Vorschlage, den Vertrag in vor-
liegender Stellung anzunehmen, zustimmen. Der Vertrag wurde
mit 16 gegen 12 Stimmen angenommen. Ein Antrag, das
Angehörige der Arbeiterpartei an der Soziale mit Vermittlung eines
weiteren Aufschusses wurde auf Antrag unserer Fraktion vorläufig
verworfen. Die Vertreter sämtlicher Parteien erklärten sich zwar
bereit, für die Schlichtung jedes Opfer zu bringen, trotzdem
glaubten die Linksparter die Fortsetzung des Verhandlungs-
verfahrens abzulehnen zu müssen.

Nachdem noch einige uninteressante Punkte ohne Debatte zur Er-
lebung kamen, wurden wieder Anwesenheitsbesetzung der Kirchen-
gemeinden Maderfeld und Ammendorf-Besen mit der politischen
Gemeinde Ammendorf von jeder Fraktion zwei Mitglieder vorge-
schlagen, welche in einer engeren Kommission mit dem Gemein-
devorsteher die Angelegenheit zu erledigen hatten. Von unserer Fraktion
wählten die Genossen Stefan und Brod beiderseits.

Ammendorf, Aus dem Parteileben. Am Dienstag fand
die Monatsversammlung der Sozialdemokratischen Partei statt.
Genosse Richard Krüger (Werleburg) erstattete den Bericht
von Parteitag in Weidelsberg. Er betonte dabei insbesondere,
daß heute die Aufgabenstellung der Sozialdemokratischen Partei
eine andere Rolle spielen können, als wie sie die Sozialdemo-
kratische und die Mittelpartei in den letzten Jahren verkörpert
haben. An der Disziplin beteiligte sich eine Reihe Genossen,
die sich im großen und ganzen auf dem Stand der Politik, wie
sie der Parteivorstand treibt, äußerten. Die Versammlung wurde
ausnahmsweise mit einer außerordentlichen Sitzung verbunden. Der
Bericht mit Interesse entgegengenommen und wir glauben
behaupten zu können, daß jeder durch die Ausführungen aufrege-
gestellt wurde. Nachdem wiederum der Ortsverein eine Stunde
der Erlebung öffentlicher Parteiangelegenheiten. Es kam zum
Ausbruch, daß wir gerade in diesen Tagen, die wir gerade in
den letzten Jahren in Ammendorf einmal beendeten, seinen Grund
zum Nachdunkeln haben. Mit einem Hinweis darauf, daß in
März die Wahlbewegung zu den Kreis- und Provinzialparlaments-
wahlen beginnen wird, schloß der Vorsitzende die auseinander-
verlaufene Parteiverammlung. Die öffentliche Angelegenheit
wurde, wie wir bereits schon im vorigen Artikel erwähnten, nicht
trotzdem in nächster Woche statt. Näheres wird
noch bekanntgegeben.

Liebe Kleine Simofka.

Fred Andersens Höllefabrik.
Roman v. C. F. Steffen von Gankeln.

„Liebe Kleine Simofka, das wurde ich nicht, daß du die Last auf deine
Schultern nimmst.“ Was hätte wohl Frau Allen gesagt, wenn
sie, die auch nur das Heilige Bächen hätte tragen lassen. Wir
tritten uns ebenfalls, aber es half nichts. Das Gesetz wurde
noch einmal durchgelesen und zwei Winkel gemacht, denn sie litt
wieder nicht, daß es alles trug, aber ich machte es ebenfalls, daß
es das leichtere war.

„Es war immer noch früh, als wir aufbrachen. Ich hatte das
Brot im Korb und die Hand hatten wir jeder als Zeichen
einen abgetheilten Baumstamm. Simofka hatte sie gefunden. Wer
weiß, wo sie einfinden gemacht und welcher Unfall sie berufen
hatte. Sie waren schwarz und hart, wie vom Kalbsleder her-
geleitet, aber fröhliche Lächel. Wenn nur die Sonne nicht schon
wieder so brennen möchte, würde es ein angenehmes Wandern
sein.“

„Ich hatte Angst, daß wir das Brot nicht finden würden, wenn
wir den Rest der Vorräte brauchten, und genau, ohne mir viel
dabei zu denken, mit dem Sprachunterricht.“

„Brot.“

„Sie wiederholte mein Wort.“

„Naturfänger sind gewohnt, zu erraten, denn jedes Wort sagt hat
eine besondere Sprache. Sie lachte schüttelte mit dem Kopf und
beutete auf ihre Augen. Wir dumm und blind war ich doch dessen
unfähig. Einmal im Augenblick, als die Vorräte aus-
gingen, waren wir ohne Kompass durch die Wälder der Berge
zwei, der merkt ich leicht bemerkten.“

„Wir brachen auf. Das Bild war verändert. Dunkel, über
oben sahen die armen Himmelsblätter der Affinen und Ges-
talt. Leben erlösen. Jetzt unterschieden wir die Wälder, aus
genommen stürzten, wurden nicht mehr von dem übrigen Gestein.
Auch die kleinen Wasserläden waren alle, bis auf den größeren
Tümpel, verödet und ihr Leben verlor.“

„Wir hielten umhau. Ich deutete da und dort empor und
schüttelte den Kopf. Ein Aufruf war unmöglich, auch war es
in die Seite des Aufsteigers. Ich beschloß, zunächst einmal das

Beitraghebe nach rechts und links.

Schönungslöse Kritik.

Seit einigen Tagen befindet sich der Genosse Emil Barth
(Berlin), der in den ersten Monaten nach der Revolution in der
Volksbeauftragten gehörte, in Mitteldeutschland, um hier in
öffentlichen Versammlungen auf den Arbeitern zu reden. Schon bei
den ersten Versammlungen, in denen er sprach, brachten ihm Erfolge.
Genosse Barth redet zu denjenigen Parteien, die sich dem Sozialismus
gegenüber angesetzt und ihm seine Feinde vorhalten. Seine Aus-
sage ist sehr vollständig, ja sogar hoch. Aber was er sagt,
kommt ihm aus dem Herzen, und darum fällt mit ihm die Waise,
auf der er redet, und stimmt ihm zu. Die Genossen sind nicht er-
laubt, die Rede zu unterbrechen, sie sind erst, wenn Genosse Barth
eine Rede, die ihnen unangenehm in den Ohren klingen. Und
wenn von der Kommunistischen Partei ein Eingriff geschieht, wie
z. B. Herr Kilian in der Mitteldeutschen Versammlung, dann merkt
er, daß mit Emil Barth nicht auf Feinden zu sprechen ist. So trocken
die Rede ist, um nachher in ihren Worten zu schimpfen. Das
müssen sie nicht tun. Die unangenehmen Wahrheiten, die ihnen
Genosse Barth sagt, werden sie nicht aus der Welt diskutieren
können.

Aus den vorstehenden Berichten über die bereits stattgefundenen
Versammlungen neben wir folgenden wieder:

Der ehemalige Volksbeauftragte Emil Barth (Berlin)

pricht über das Thema:

Warum herrscht Hunger u. Elend?

in nachstehenden
öffentlichen Volksversammlungen.

- Wedra. Sonnabend, den 17. Oktober, 8 Uhr, in der „Sonne“.
- Gerbstedt. Sonntag, 18. Oktober, nachm. 2 Uhr, bei Lohmeyer.
- Wedra. Montag, den 19. Oktober, 8 Uhr, in der „Sonne“.
- Gangerhausen. Dienstag, 20. Oktober, 8 Uhr in der „Sonne“.
- Altena. Mittwoch, den 21. Oktober, 8 Uhr, in „Sozialhaus“.

„In dieser Zeit sprach Genosse Barth über das Thema:
Warum herrscht Hunger und Elend? Eine Eröffnungsrede hatte
die Redner vom ersten bis zum letzten Tage. Und als in dem
letzten Teil der Rede Barth sprach, war es, als hätte er die
Licht, was dies ein Schicksal der Menschheit, nicht nur selbst
auf Sozialdemokratie zu stehen, sondern als Apokalypse für diese zu
werden. Der sozialistische Gedanke hat im Laufe der letzten
Jahre in Deutschland Einbuße erlitten, so begann Genosse Barth
den Redner durch die sozialistische Lebensweise, welche die Arbeiter
des heutigen Proletariats allein ermöglicht, die in monarchisti-
schen und plutokratischen Parteien, durch ihre Verlogenheit und ver-
zerrte Agitation große proletarische Massen in ihr Netz zu
ziehen. Er ging von der Rede Ludendorffs, des verantwortungs-
vollen Kriegsverbrechers aus, die dieser bei den Opfern in
Schweigen gelassen hat und unterzog die Verantwortung
folgenden der obersten Herrschaft einer vernünftigen Kritik.
Genosse Barth untersuchte dann den Vorwurf, daß die Revolution
schuld an der Inflation und der daraus resultierenden Korruption
sei. Er stellte fest, daß es nur eine schuldhafteste Inflationperiode
in Deutschland gab, die Inflation, die von der Sozialdemokratie
die Folge der Inflation während des Krieges. Eingehend schil-
derte er die Produktionslage vor dem Kriege und in der Nach-
kriegszeit, um weiter das Verhältnis der Löhne und des Unter-
nehmerprofites in Preußen zu stellen. Unsere Genossen haben es
nicht durch die sozialistische Lebensweise, welche die Arbeiter
des heutigen Proletariats zu machen. Wollte das Proletariat seine
Geschäftsinteressen ebenfalls wahren, so könne es dies nur, indem
es die Arbeiter mehr freigeigenschaftlich und in der Sozial-
demokratischen Partei organisiert. Weiter mußte es stehen: Eine
Seite der hierin enthaltenen Rede war die Rede über die Inflation
sozialistischen Not tun. Das Proletariat muß die soziale Verteilung
aus diesem Grunde habe die Sozialdemokratische Partei die
Organisation des Widerstandes geschaffen, der es jedem Arbeiter
ermöglicht, sich für billiges Geld das Nötigste für den späteren
Kampf anzuschaffen. Die Inflation wurde der Organisation
des Widerstandes die soziale Verteilung, welche die Arbeiter
für die Sozialdemokratische Partei und Leser des „Volk-
blattes“, so daß unsere Partei mit dem Erfolg aufziehen sein
kann.“

Kilian, das politische Schandlopp.

Am Mittwoch sprach Genosse Barth in Witzersfeld. Von
der Befreiung der Reaktion auszugehen, sagte er, die Arbeiter-
partei habe keinen Grund zu beklagen, sondern die Partei müsse
betont die Zukunft der Arbeiter. Die proletarische Voraus-
setzung von Karl Marx über die Konzentration einzelner Gewerbe-
zweige habe sich als richtig erwiesen. Leider habe Karl Marx die

Zusammensetzung der Arbeiter nicht in Rechnung gestellt. Viele seien von
der Sozialdemokratie abgewandert und auf die Kommunisten ge-
wandert. Jeder müsse sich von dem Sozialismus lösen, der den Sozial-
ismus als einen anderen Reaktionsorganismus eingestuft hat. Er
sagte, daß die Arbeiter nicht nur die Wälder wieder eine soziale
Trennung eingeleitet. Sie haben eingesehen, daß die soziale Unter-
schicht der Arbeiterklasse einsteht und allein die Sozial-
demokratische Partei ist. Dieser Reaktionen, sich den sozialen
Verhältnissen anzupassen, um darüber hinaus die sozialdemo-
kratische Presse zu lesen, sei in erster Linie die Pflicht eines jeden
Sozialdemokraten. — Der zweite Teil der von dem Referenten aus-
gesprochenen Ausführungen gefaßt wurde, zeigte, daß er der
Reaktion der Versammlung aus dem Herzen gesprochen hat. Die
Kritik der Disziplinärengel, erhielt der Parteivorsitzende
Kilian das Wort. Er beklagte sich zunächst, daß man einem
Menschen wie ihm nur eine beschränkte Redezeit gewähre.
Er wollte nicht diskutieren, sondern seine Meinung zum Refekt im
„Volkenspiegel“ veröffentlichen. „Dabei ist doch für ihn wichtiger ge-
wöhnlich ist, als in einer Versammlung zu reden.“ D. h. d. Die
Ausführungen des Referenten erklärte er, dem marxistischen
Standpunkt auszugehen, für richtig, um dann aber die alte Weise,
die jeder Kommunist in jeder Versammlung herunterplaudert, bet-
tend unterließen. Er gab auch an, daß auch ein Ausland kein edler
und wahrer Sozialismus zu betreiben ist. Am Schluß ließ
die Disziplinärengel aus vollen Genüge erkennen, daß Herr Kilian
durch den Ehrgeiz vollkommen verdrängt worden ist.

Als zweiter Redner sprach dann der frühere Kommunist
Herr Dr. der Sozialdemokratischen Partei an. Er sprach von der
einer der Hauptaufgaben und als folgerichtig notwendig und in der
tieferen Geheimnisse dieser Partei einsehend. Wieder stellte Herr
Kilian das Thema aus, daß es wirklich ein politisches Schan-
dalöses gewesen und geliehen ist. Auf die Frage Kilians, daß
er nicht in dem Zusammenhang der Rede im Jahre
1928 gewesen sei, konnte Herr Dr. erklären, daß
die Rede vom Abbruch des Streits durch Herr Kilian
erfolge.

Die Zentrale der SPD. habe wieder einmal verfaßt. Er und
einige andere seien dann als Delegierte entsandt worden und
hätten dabei den 13. 13. 13. in festhalten können, der von der Kom-
mission der Partei in der Versammlung in der Versammlung in der
Häufigkeit hätten sich alle durch Verbilligung unzulässig gemacht.
Herr Kilian selbst habe sich in seiner Angst überhaupt nicht in die
Verhandlungsbühne getraut. Wieder und viele andere hätten durch
die Rede daraus gewonnen und mit der unheimlichen SPD. Schluß
gemacht.

Das Schlusswort des Genossen Barth klang dann ebenfalls wie
Verbilligung auf Herrn Kilian beruhte. Dies brachte ihn so in
Garnicht, daß er sich ganz unzulässig benahm. Aber alles mußte ihm
nichts. Schlußwort wurde ihm die Waise vom Gesicht gerissen.
Der Referent erklärte, daß er die Rede in der Versammlung in der
Menge, daß letzterer nach drei Tagen vor der Spaltung in seine
Eigenschaft nicht umlie, wie Herr Kilian auch in der SPD. aus
Eigenschaftlichkeiten es verstanden hat, sich jeder Zentrale anzupassen
und gefällig zu sein. Jeder Demokrat ist so zu sein, wie er kann.
Herr Kilian habe bei dem Vortrag die Rede in der Versammlung
auch in Witzersfeld betreiben die für die Partei gemachten Auf-
nahmen, doch wir als Partei voll und ganz mit dem Verlauf der
Versammlung zufrieden sein können.

Die Ortsvereine!

Das Bezirksmittlungsblatt für Oktober kommt heute zum Ver-
stand. Wir ersuchen die Vorsitzenden, die Blätter sofort an die
Präsidien weiterzugeben.

Es fehlen auch noch einige Bezirksvorsitzende, dieselben namhaft
einzubringen.

Die Aufstellung der Zeitungen auf dem Lande.

Aus der Antwort des Reichs für Handel und Gewerbe auf
eine kleine Anfrage im Reichstagen hat sich der Reichs-
Präsident befreit, daß die preussische Staatsregierung
bereit ist, dahin zu wirken, daß die Aufstellung der Zeitungen,
sondern auf dem Lande, beschleunigt wird, sobald und so-
weit das der Verbilligung und die finanzielle Lage der Reichs-
kasse die Zeitungen der Reichsregierung, die die Reichs-
regierung im Zusammenhang mit der Reichsregierung
angetrieben ist, ohne Schädigung anderer Volksinteressen.

Un unsere Postbezieher

richten wir wieder die Mahnung, die Erneuerung des
Abonnements in den nächsten Tagen zu bewerkstelligen,
da nach dem 25. Oktober von der Post ein Aufschlag
zum Bestellgeld erhoben wird. Bei dieser Gelegenheit
verdienste man auch nicht, Freunde unserer Sache
auch zur Bestellung unserer Zeitung zu veranlassen.

Verlag „Volkblatt“ G. m. b. H.

„Ein Gelehrter!“
Sie kannte das Wort schon und schüttelte den Kopf. Ihr Finger
beutete wieder nach oben. Ich hatte nie gewußt, wie blind meine
Augen waren, und doch hatten mich meine Fremde immer um sie
bewundert.

„Entlich, nachdem wir noch einige hundert Meter schweißtriefend
gelaufen waren, erkannte auch ich.“

„Neben dem Rand ergab sich ein dünner Wasserfall. Ein kleines
Bächlein, das früher in den See gemündet war und jetzt erst als
Staubwall herabfiel, um unten weiter zu fließen. Wir
hatten noch immer eine Stunde zu gehen, bis wir, ohne nicht den
Berg zu verlassen, aber doch das Wasserfall, erreichten. Es war
natürlich dieses Wasser, denn kein Gefälle, auch kein Wasserfall
rein war, weil er von dem See, das nach auf dem See hin,
beintragend wurde. Nebenfalls war es viel besser, als der Quell
mit dem Schweißgefälle.“

„Wir tranken und rasteten. Wir waren froh, denn wir mußten,
mit jeder Stunde, die der Heine Bach länger über das Gefälle
hinunter wurde, desto mehr Wasser auch immer, und desto mehr
Wasser.“

„Wir aßen etwas und schliefen, nachdem wir das Neuz unserer
Wälder entlang über uns befeuchtet hatten.“

„Als ich erwachte, schlief Simofka noch. Hatte sie geträumt?
Sie war im Schlaf dicht an mich herangekommen, lag an mich
angelehnt und ihre Arme umfing mich. Wie süßlich sie doch
war! Ich freute mich sehr und küßte den weichen Arm, da mochte
ich, daß ich etwas befeuchtet, aber ich sah den warmen
Strahl in ihren Augen.“

„Meines Probabermühen, darum freute ich mich so, als ich
sah, daß du in mir nicht bloß den Weidwüter achtest, daß du mich
liebst!“

„Ich sah mich um und meine Augen wurden groß. Der Ort,
an dem wir lagen, war ganz nicht mehr, denn ich sah, daß
durch das See abgefließen, die meisten in einem Meter von
entfernt aber lag ein merkwürdiges, großes Gefälle.“

„Das war ein verdorrter Nieselnfließ oder ein großer Labrad?
Ein lonner Körper, der zwar ausfiel, denn er war über und
über mit Nieseln bedeckt und auf ihm erobten sich kleine
Sozialdemokraten, aber es war kein Feind.“

„Ich tief hinunter und Simofka folgte mir. Ich hand er
schüttelte bei.“ (Fortsetzung folgt.)

Unsere Kulturarbeit.

Die Sozialdemokratische Partei ist eine Kulturpartei. Das Programm unserer Partei bezieht sich auf die Kulturarbeit. Wir werden diese Aufgabe nicht vernachlässigen können. In diesen Programmen sind nicht nur die Grundlagen für den Kampf um wirtschaftliche und politische Freiheit festgelegt, sondern es werden dort ganz bestimmte Forderungen an die Kulturarbeit gestellt. Die Kulturarbeit ist die Grundlage für die Erziehung der Jugend, für die Erziehung der Arbeiter, für die Erziehung der Arbeiterinnen, für die Erziehung der Arbeiterinnen. Wir müssen also etwas tun, um die Kulturarbeit zu fördern. Wir müssen also etwas tun, um die Kulturarbeit zu fördern. Wir müssen also etwas tun, um die Kulturarbeit zu fördern.

Die Kulturarbeit ist die Grundlage für die Erziehung der Jugend, für die Erziehung der Arbeiter, für die Erziehung der Arbeiterinnen, für die Erziehung der Arbeiterinnen. Wir müssen also etwas tun, um die Kulturarbeit zu fördern. Wir müssen also etwas tun, um die Kulturarbeit zu fördern. Wir müssen also etwas tun, um die Kulturarbeit zu fördern.

Wir müssen also etwas tun, um die Kulturarbeit zu fördern. Wir müssen also etwas tun, um die Kulturarbeit zu fördern. Wir müssen also etwas tun, um die Kulturarbeit zu fördern.

Dringende Bitte an unsere Berichterstatter.

Bei Abfassung von Berichten bitten wir die Einleiter, nur mit einer Seite zu schreiben, nicht mit drei Seiten, unter keinen Umständen aber mit vier. Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein. Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein. Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein.

Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein. Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein. Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein.

Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein. Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein. Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein.

Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein. Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein. Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein.

Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein. Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein. Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein.

Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein. Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein. Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein.

Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein. Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein. Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein.

Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein. Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein. Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein.

Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein. Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein. Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein.

Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein. Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein. Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein.

Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein. Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein. Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein.

Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein. Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein. Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein.

Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein. Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein. Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein.

Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein. Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein. Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein.

Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein. Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein. Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein.

Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein. Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein. Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein.

Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein. Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein. Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein.

Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein. Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein. Die Berichte sollen nicht länger als ein halbes Blatt sein.

Freizeit- und Kulturarbeit.

Freitag, den 17. Oktober 1926.

Große öffentliche Agitationsveranstaltungen.

Genosse Reichthaus, am Sonntag, dem 18. Oktober, nachmittags 4 Uhr, im Hofhaus 'Der Sonne';
in Varnhölz am Montag, dem 19. Oktober, abends 8 Uhr, im 'Gemeindehaus';
in Wächeln am Mittwoch, dem 21. Oktober, abends 8 Uhr, im 'Schützenhaus';
in Ober-Dörsch am Donnerstag, dem 22. Oktober, abends 8 Uhr. Lokal wird noch bekanntgegeben.
Thema in allen Veranstaltungen:
Steuern - Löhne und Arbeitskraft.
Die gesamte Bevölkerung ist eingeladen.

Der Feuer in der Konsumabteilung. Ein Schadenfeuer entstand in der Nacht zum Freitag in den Bade- und Gebäuden des Konsumvereins, Bismarckstr. 10. Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr und die zeitige Entdeckung der Ursache durch die Mitglieder des Vereins wurde ein größeres Schaden verhindert. Das Feuer ist wahrscheinlich durch einen Defekt an den Heizkörpern entstanden, die zum Zeitpunkt des Brandes in Betrieb waren, zu dem die Ursache gebracht werden konnte.

Handwerker-Lande.

Besteht. Täglich veranlagt ist auf der Gebietsbehördenbehörde der 42jährige Elektriker Paul Müller aus GutsMuths-Altbüro. Er kam dem Verlegen eines Rabells der 10000-Rohr-Stattführung aus. Der Verunglückte hinterließ eine Frau und mehrere noch unmündige Kinder und war erst für kurze Zeit in Afrika zurückgekehrt.

Gewerkschaftliches. Finanzielle Kämpfe der Unternehmer.

In den wirtschaftlichen Kämpfen der letzten Zeit bildeten die Unternehmer einen Verbund, um die Interessen der Arbeiter zu schützen. In den wirtschaftlichen Kämpfen der letzten Zeit bildeten die Unternehmer einen Verbund, um die Interessen der Arbeiter zu schützen. In den wirtschaftlichen Kämpfen der letzten Zeit bildeten die Unternehmer einen Verbund, um die Interessen der Arbeiter zu schützen.

Streik in der Kölner Textilindustrie.

Die Unternehmer drohen Auslieferung an die Arbeiter. Die Unternehmer drohen Auslieferung an die Arbeiter. Die Unternehmer drohen Auslieferung an die Arbeiter. Die Unternehmer drohen Auslieferung an die Arbeiter.

SPD-Metallarbeiter.

Der Fraktionsvorstand beruht auf Dienstag, dem 20. Oktober, abends 7 1/2 Uhr eine Versammlung der SPD-Metallarbeiter nach dem Gemeindefestsaal ein. Der Fraktionsvorstand beruht auf Dienstag, dem 20. Oktober, abends 7 1/2 Uhr eine Versammlung der SPD-Metallarbeiter nach dem Gemeindefestsaal ein.

Handfunk-Programm Leipzig.

9 Uhr: Morgenzeitung; 11 bis 11 30 Uhr: Prof. Dr. Winds: Die Bienen; 11 30 bis 12 Uhr: Prof. Dr. Erich Marx (Leipzig): 'Kampf des Weltalls'; 12 bis 1 Uhr nachm.: Musikalische Stunde; 4 bis 5 Uhr: Radmitspielkonzert; 8 bis 10 Uhr abends: Robert-Roth-Abend; 10 Uhr abends: Sportturnier.

Starke Organisation ist not!

Der Baugewerkschaft Halle hielt am Montag, dem 12. Oktober, eine Versammlung ab, die einen sehr guten Verlauf nahm. Der Baugewerkschaft Halle hielt am Montag, dem 12. Oktober, eine Versammlung ab, die einen sehr guten Verlauf nahm. Der Baugewerkschaft Halle hielt am Montag, dem 12. Oktober, eine Versammlung ab, die einen sehr guten Verlauf nahm.

Der Fraktionsvorstand beruht auf Dienstag, dem 20. Oktober, abends 7 1/2 Uhr eine Versammlung der SPD-Metallarbeiter nach dem Gemeindefestsaal ein. Der Fraktionsvorstand beruht auf Dienstag, dem 20. Oktober, abends 7 1/2 Uhr eine Versammlung der SPD-Metallarbeiter nach dem Gemeindefestsaal ein.

Veraltungen des Reichswirtschaftsrats.

Die Sozialpolitische Kommission des Reichswirtschaftsrats hat sich am 17. Oktober in Berlin versammelt. Die Sozialpolitische Kommission des Reichswirtschaftsrats hat sich am 17. Oktober in Berlin versammelt. Die Sozialpolitische Kommission des Reichswirtschaftsrats hat sich am 17. Oktober in Berlin versammelt.

Streik in der Kölner Textilindustrie.

Die Unternehmer drohen Auslieferung an die Arbeiter. Die Unternehmer drohen Auslieferung an die Arbeiter. Die Unternehmer drohen Auslieferung an die Arbeiter. Die Unternehmer drohen Auslieferung an die Arbeiter.

SPD-Metallarbeiter.

Der Fraktionsvorstand beruht auf Dienstag, dem 20. Oktober, abends 7 1/2 Uhr eine Versammlung der SPD-Metallarbeiter nach dem Gemeindefestsaal ein. Der Fraktionsvorstand beruht auf Dienstag, dem 20. Oktober, abends 7 1/2 Uhr eine Versammlung der SPD-Metallarbeiter nach dem Gemeindefestsaal ein.

Handfunk-Programm Leipzig.

9 Uhr: Morgenzeitung; 11 bis 11 30 Uhr: Prof. Dr. Winds: Die Bienen; 11 30 bis 12 Uhr: Prof. Dr. Erich Marx (Leipzig): 'Kampf des Weltalls'; 12 bis 1 Uhr nachm.: Musikalische Stunde; 4 bis 5 Uhr: Radmitspielkonzert; 8 bis 10 Uhr abends: Robert-Roth-Abend; 10 Uhr abends: Sportturnier.

Starke Organisation ist not!

Der Baugewerkschaft Halle hielt am Montag, dem 12. Oktober, eine Versammlung ab, die einen sehr guten Verlauf nahm. Der Baugewerkschaft Halle hielt am Montag, dem 12. Oktober, eine Versammlung ab, die einen sehr guten Verlauf nahm. Der Baugewerkschaft Halle hielt am Montag, dem 12. Oktober, eine Versammlung ab, die einen sehr guten Verlauf nahm.

Sport und Spiel.

Berichterstattung.

Auf die am Sonntag, den 18. Oktober, vormittags 10 Uhr, im „Vollspart“ stattfindende Berichterstattung...

Sanddunger-Sportplatz.

Sonntag, den 18. Oktober 1925, nachmittags 3 Uhr: Gesellenfest der 1. Klasse: Sportklub I (Zörbig) - Viktoria I (Malke)

Vorher um 1/2 Uhr: Wörmlich Sg. - Vittoria Sg.

Sportzug am 18. Oktober.

Gewissmermaßen als Ausdruck der diesjährigen Sportation wird der Zug und Sportverein nicht unterlassen...

Arbeiter-Sportplatz Halle, e. D.

Dienstag, den 20. Oktober, abends 8 Uhr, findet die fällige Kartellversammlung im Saal des Arbeiter-Sportplatzes...

Waldlauf des 2. Kreises, 6. Bezirks.

Am Sonntag, den 1. November, vormittags 10 Uhr, findet in Halle (Saale) unter diesjähriger Waldlauf (offen für den 6. Bezirk) statt...

2. Kreis, 6. Bezirk, 1. Gruppe.

Ich mache hierdurch noch einmal auf unsere Vereinsausgaben von 1925 aufmerksam...

Sportplatz-Weg (Geyerplatz Dehauer Straße). Am Sonntag ist wieder Hochbetrieb auf dem Platz...

Der Herr Ueber-Regisseur.

Neues von Meyerhold. / Genie oder Bluff?

Der ultramoderne Moskauer Regisseur Meyerhold, der die absurde Idee hat, das Prinzip des Varietés in seinen Vorführungen durchzuführen...

Augenblicklich hat er es mit der Panomime. Sie soll - nach Meyerhold! - ein Element der totalen Satire sein...

lebende Handballmannschaften messen, spielen nachmittags um 3 Uhr Sportklub I (Sandball) - Viktoria I (Malke)...

Mitglied-Vereinigung „Germania-Deutscher“. Jeden Dienstag

und Freitag von 7-10 Uhr abends: Übungsstunden in der Turnhalle der Charlottenstraße im Winter, Gemütsleben, Bogen und Archiball...

Das „Volksblatt“ ist amtliches Organ des 6. Bezirks, 2. Kreis A.S.B.

Aus aller Welt.

Rühne Piloten.

Bei einem Zeit auf der Rennbahn Karlsfort im August d. J. füllten das Publikum halberfüllte Räumlichkeiten...

Schneefürne in Schweden.

In ganz Schweden hat in den letzten Tagen ein heftiger Schneeeurm gewirkt. In Norrland liegt der Schnee meterhoch...

Ein vierfüßiger Stalpläger.

In jeder richtigen Indianerfamilie spielt der Tomahawk, mit dem der blutdürstige Gaiour oder Trojeke sein unglückliches Opfer...

Eine originelle Studienreise.

Wie aus Chicago gemeldet wird, ist dort kürzlich der Richter Sabath eingetroffen, der in allen Rechtsfragen, die die Institution der Ehe betreffen...

Flammensturz einer Gräfin.

Flammensturz einer Gräfin. Gestern früh wurde die Feuerwehrt nach der Greifswalder Straße 98 in Berlin gerufen...

Als Krieg an Bord eines türkischen Dampfers

Als ich kürzlich der in Konstantinopel besehene Dampfer „Al Denia“ auf der Reise nach dem Schwarzem Meer befand...

Tödlicher Unfall bei den Wunderwerken.

Tödlicher Unfall bei den Wunderwerken. Wie aus Dessau gemeldet wird, hat sich gestern auf dem Versuchsprüfung der...

U-Boot-Kollision an der kalifornischen Küste.

U-Boot-Kollision an der kalifornischen Küste. Aus San Diego (Kalifornien) wird gemeldet: Das amerikanische U-Bootboot „35“...

Untergang eines Motorbootes in der Ostsee.

Untergang eines Motorbootes in der Ostsee. Man meldet aus Hamburg: Ein Motorboot von der Insel Rügen, der vorarbeiten mit einer Kabine...

Blütiges Rosenkranz.

Blütiges Rosenkranz. Aus Wuppertal wird gemeldet: In dem Vororte Rosenthal wurde der 67jährige Bäckermeister...

Ein mörderisches Wort.

Ein mörderisches Wort. Der italienische Graf Calimadro, der im Rahmen der internationalen Dentisten-Ausstellung, die in London eröffnet wurde...

Radbrad-Münzel, -Schlamm, -Stein, -Stamm, -Vieher, -Große, -Steine

Das Posthorn.

Das Posthorn. Von Christian Wargentin. Am Kirchhof drei Kreuze. Des Posthorns Weichte knallt. Im Waide schrei'n drei Rüsse...

Das deutsche Theater- und Musikleben.

Stadttheater. Am heutigen Sonntag 7 1/2 Uhr: „Das Glöckchen der Eremiten“. Sonntag 8 Uhr: „Gräfin Mariza“...

Das Posthorn.

Das Posthorn. Von Christian Wargentin. Am Kirchhof drei Kreuze. Des Posthorns Weichte knallt. Im Waide schrei'n drei Rüsse...

Der Tenor.

Ein Kapitel angewandter Physiologie und Psychologie.

Von L. M. Diez-Mann.

Für diese sehr kleine Charakteristik des Tenors müssen wir allerdings dem Verfasser die volle Verantwortung überlassen. — D. Diez.
Mit dem Wiederbeginn der Konzerte und Theaterreisen lenkt unsere Aufmerksamkeit auf den Tenor...

Bernhard Shaw's Edermann.

Hendersons „Altköselräche mit Bernhard Shaw“. / Warum Shaw nichts vom Film wissen will. / Werkstattheimliche. / Wie die „Heilige Johanna“ entstand.

Wirklich Henderson, der amerikanische Biograph Bernhard Shaw, hat kürzlich unter dem Titel: „Lalks of Bernhard Shaw“ (Altköselräche mit Shaw) ein sehr interessantes Buch...

Marien-Hospital machte, als er mit seine klinischen Methoden erlärte.
Shaw hat im übrigen jede bewusste Anknüpfung bei der dichterischen Arbeit...

Ein englischer Richard Wagner-Film.

In London fand lobende die Uraufführung eines großen historischen Films statt. In dessen Mittelpunkt ist die Gestalt Richard Wagners fest zu erkennen...

Neidhalems der Tierwelt.

„Mein Leben währet siebenzig Jahre, und wenn's hoch kommt, so find's achtzig Jahre, und wenn's füglich gewesen ist, so ist's Mühe und Arbeit gewesen.“ So sagt der Walmitt, und er hat nur allzu recht...

Immer wieder die Tollkriecher.

Im letzter Zeit haben sich, wie alljährlich, wieder mehrere Fälle von Tollkriecherkrankungen ereignet. Trotz aller Warnungen kommt es eben immer wieder aus neuer vor...

Die Intel des Wahnsinns und des Glends.

Alarmierende Meldungen, die die Aufmerksamkeit der britischen Öffentlichkeit auf das effektiende Gland der Bevölkerung einer irischen Insel lenken...

Himmliche Lichtflame in Locarno.

Wenn die Nacht sich auf den Lago Maggiore herniederbreitet, können die Besucher in Locarno am Himmel eine leuchtende Erscheinung beobachten...

Wahnsinn in England. Die früher in England sehr beliebte gewöhnliche Wahnsinn hat während des Krieges und der Revolution...